



Schulleiterin Sylvia von Lindeiner (rechts) und Konrektorin Daniela Rohrig sprechen über die Herausforderungen der Corona-Pandemie – und trotzdem ist das 32-köpfige Kollegium hochmotiviert, am Profil der Marienbergsschule zu feilen.



Bauarbeiten in der Marienbergsschule: Sämtliche Räume – ausgenommen ist der Turm – müssen angefasst werden, um Brandschutzauflagen auf den neuesten Stand zu bringen. Das Lehrerkollegium will diese Chance nutzen, um die Optik der Schule zu verändern. FOTOS: KLEIN

## Neues Profil für die Marienbergsschule

Die Motivation ist ungebrochen: Das 32-köpfige Kollegium der Nordstemer Marienbergsschule hat sich bereits vor zwei Jahren auf den Weg gemacht, neue Ziele zu entwickeln, den Ganztagsbetrieb auszubauen, die Optik der Schule Schritt für Schritt zu verändern... „Dann kam Corona“, bedauert Schulleiterin Sylvia von Lindeiner und beschreibt die Belastung der Pandemie, die im Schulalltag mehr als spürbar ist. Trotzdem hält das Kollegium an den Plänen fest.

VON JENNIFER KLEIN

Nordstemmen – „Alle sind hochmotiviert“, sagt die Schulleiterin nicht ohne Stolz: „Es gibt so viele Ideen“,

beschreibt sie eine Aufbruchsstimmung, die trotz der Corona-Bremse deutlich Fahrt aufgenommen hat. Die Schule soll „erwachsener“ werden, beschreibt Sylvia von Lindeiner die Zukunftsvision, die stetig weiterentwickelt wird. Arbeitsgruppen wurden gebildet, in denen die Lehrer fleißig am Profil der Marienbergsschule feilen. „Berufsorientierung ist einer unserer Schwerpunkte“, hebt die Schulleiterin hervor – und das soll künftig eben auch erkennbar sein.

Ohnehin muss nahezu jeder Raum – ausgenommen ist der Turm – angefasst werden, um Brandschutzauflagen des Gebäudes auf den neuesten Stand zu bringen. Die Chance will das Kollegium gleich nutzen, um die neuen Schulfarben Rot und Anthrazit sicht-

bar zu machen. Der Eingangsbereich soll gänzlich umstrukturiert werden – mit mehr Sitz- und Verweilmöglichkeiten für die Schüler. „Wir wollen diese Schule nach vorn bringen“, betont Sylvia von Lindeiner, die sich nicht nur freut, dass ihr Kollegium hinter ihr stehe, sondern auch der Landkreis Hildesheim als Schulträger.

Aktuell zählt die Marienbergsschule 259 Schüler. „Ich hatte allein jetzt wieder vier Anfragen für Schulwechsel“, freut sich die Schulleiterin, dass die Marienbergsschule wächst. Schüler und Lehrer würden sich hier gleichermaßen wohlfühlen – trotz der Herausforderungen, die die Pandemie mit sich bringt. „Der Aufwand ist schon enorm“, schildert Sylvia von Lindeiner. Allein dreimal in

der Woche müssen die von den Eltern bestätigten Testnachweise kontrolliert werden. Wer seinen Zettel daheim vergessen hat, darf eigentlich nicht in der Schule sein. Also müssen die Lehrkräfte bei den Erziehungsrechtlichen nachhaken.

Noch dazu endet die Schulwoche so manches Mal mit einem neuen Erlass, den es innerhalb kürzester Zeit umzusetzen gilt. „Ich habe kaum noch ein Wochenende – aber das geht den Kollegen genauso“, informiert sie, dass der Erlass aufgearbeitet, im Kollegium besprochen und schließlich transparent an Eltern und Schüler weitergegeben wird. „Vieles sorgt für Unsicherheit“, sagt Konrektorin Daniela Rohrig, die sich ebenso wie Sylvia Lindeiner viel konkretere Informatio-

nen wünsche. Auch würde es den Schulalltag erleichtern, wenn Erlasse nicht von jetzt auf gleich umgesetzt werden müssten: Zuletzt musste das Kollegium den Elternsprechtag, der ohnehin schon bis ins Detail mit sämtlichen Hygieneregeln geplant war, von einem auf den anderen Tag abgesagt werden. Vereinbarte Gespräche wurden telefonisch geführt.

Auch bei den Schülern hinterlasse die Pandemie Spuren: Während die älteren Schüler durchaus mitdiskutieren wollen, haben besonders die Jüngsten viele Fragen rund um die geltenden Regeln. Manche Schüler kommen nicht mehr so gut mit dem Geräuschpegel in den Klassenzimmern zurecht, arbeiten lieber daheim. „Wir müssen schauen, wie wir das

auffangen“, sagt Sylvia von Lindeiner, die bisher aber keine Lerndefizite bei den Schülern bemerkt habe. Wichtig sei den Lehrkräften, Projekte anzuschieben und Unterricht anders zu gestalten, um Schüler wieder zu begeistern und den Spaß am Lernen zu wecken.

Corona-Fälle gibt es durchaus an der Marienbergsschule. Sylvia von Lindeiner aber ist froh, dass es bisher bei Einzelfällen geblieben ist. Belastet wird das Kollegium aber auch durch die in der Jahreszeit typischen Erkältungswelle, die zu Vertretungsstunden führe. „Lehrer kommen hier an ihre Grenzen“, sagt die Schulleiterin: „Es ist gerade ein anstrengender Beruf – trotzdem der Schönste auf der Welt“, lächelt sie. Daniela Rohrig pflichtet bei.